



**Elim** **Zentrum**

# Newsletter 03/18

Missionsprojekt Westpfalz

**Evangelisation – Gemeindegründung –  
Gemeindebau – Jüngerschaft –  
Kindertagesstätte**

„Wenn ihr dann den Vater in meinem Namen um etwas bittet, wird er es euch geben, was immer es auch sei.“ (Johannes 15,16)

In den letzten Wochen begegnete mir dieser oder ein ähnlicher Vers immer wieder und ich erlebte in besonderem Maße, wie Gebete erhört wurden. Auch von anderen hörte ich verrückte Geschichten, wie Gebete beantwortet wurden und sie erleben konnten, wie Gott wirkt. Diese Zusagen von Jesus beinhalten viele Versprechen, geben Hoffnung und motivieren mich, das Gebet weiter „auszuprobieren“.

Trotzdem bleiben auch unbeantwortete Fragen und Geheimnisse in diesen Sätzen – Was bedeutet es, in Jesu Namen zu beten? Wann wird der Vater uns geben, worum wir beten? Wie „funktioniert“ Gebet? Diese Fragen sind für mich immer noch nicht ganz beantwortet, aber deshalb will ich mich nicht davon abhalten lassen, die Zusagen von Jesus ernst zu nehmen und darauf zu reagieren. Ich will mich von ihm gebrauchen lassen, indem ich für sein Reich auf der Erde bete und ich will konkret beten und mich darüber freuen, dass unser Papa auf unser Bitten auf staunende Weise antwortet und es ihm letztendlich dabei um unser Herz geht.

Felicitas Alexi

## FSJ Jüngerschaftsschule

### Vom Lernen und herausgefordert sein

Seit fast fünf Monaten lebe ich schon hier im Elim-Zentrum und staune jeden Tag darüber, wie schnell doch die Zeit vergeht. Ich bin Gott für alles, was ich bisher erlebt habe, so dankbar. Meine Arbeit in der Kita in Erfenbach bereitet mir viel Freude. Ich habe zwar recht lange gebraucht, um mich an die langen Arbeitstage und an die Lautstärke zu gewöhnen, doch jetzt, wo ich jedes Kind und seine Hintergründe kenne und eine Beziehung zu ihnen aufgebaut habe, macht es mir sehr viel Spaß. Auch die Erzieherinnen in meiner Gruppe sind super! Sie nehmen sich viel Zeit für mich und meine Fragen und geben mir mit der Zeit immer mehr Verantwortung.

Durch die Arbeit in der Kita lerne ich auch mich besser kennen und sehe, wo meine Stärken und Schwächen liegen. Dadurch mache ich mir auch schon Gedanken darüber, wie es beruflich für mich später weitergehen wird, da ich diesbezüglich noch im Dunkeln tappe. Geistliches Wachstum erfahre ich besonders bei den Seminartagen. Jede Woche lerne ich etwas Neues über Gott dazu.



Ich reflektiere viel über meine bisherige Beziehung zu Gott und merke, wie sie durch das neu Gelernte vertieft wird.

Für mich ist es immer noch herausfordernd, das, was ich in den Seminaren lerne, in die Praxis umzusetzen und, gerade in der Kita, offen mit meinem Glauben umzugehen und davon zu erzählen. Ich habe noch eine gewisse Scheu davor zu erklären, was wir montags eigentlich immer im Elim-Zentrum machen (das wurde ich nämlich

schon ein paar Mal gefragt). Doch ich habe zu Anfang meines FSJs für viele Herausforderungen gebetet, denn: ohne Herausforderungen kein Wachstum. Und so nehme ich dies aus Gottes Hand und bete, dass ER diese und weitere Herausforderungen in den folgenden Monaten nutzt um mich weiter zu formen. Ich bin gespannt und freue mich auf das, was noch kommen wird!

Maren Herm

### **Elim-Zentrum**

Darf ich euch mitnehmen? Es ist November 2015 und auf meinem Schreibtisch stapeln sich Bücher für die bevorstehenden Abiprüfungen. Wahrscheinlich sollte ich lernen aber den Beitrag eines jungen Syrers der vor kurzem über das Mittelmeer nach Deutschland kam finde ich viel spannender. Etwas in mir zerreißt – anders kann ich es nicht beschreiben. Und ich entdecke so eine immer wieder neue Leidenschaft und Liebe in mir für jeden Menschen, der so eine ähnliche Geschichte hat. Ca. drei Jahre später sitze ich im letzten Gebetsabend der Allianzgebetswoche Kaiserslautern 2018 und vorne steht Stephen Beck und sagt ungefähr: „Es war Gottes Plan, die Menschen nach Deutschland zu schicken damit sie zusammen mit ALLEN Nationen vor Gottes Thron kommen“. Mir wird nochmal ganz klar, dass Gott mir ein riesiges Geschenk machte: Er hat damals am Schreibtisch mein Herz für diese geliebten Menschen gebrochen und hat mich mitgerissen in seine Sehnsucht nach ihnen. Das ist nur ein kleiner Teil von seinem riesigen Plan. Wir im Elim-Zentrum stecken da mitten drin und das wichtigste ist, dass wir immer wieder Ihn suchen und Ihm das bringen was nur Er verändern kann. Es ermutigt, wenn wir gemeinsam für unsere neuen Nachbarn beten. Ein großes Anliegen sind die Beziehungen zu den Teilnehmern des Al Massira Kurs, nach dessen Ende wir uns weiter treffen und auf der Reise sein wollen hin zu Jesus.



### Spielestunde im Elim-Zentrum

Vor kurzem besuchte ich abends eine Familie – eigentlich weil sie Hilfe mit Papieren brauchten. Am Ende erzählten sie mir von den Angriffen auf die Kurden in Syrien. Ich kann nicht gut über Politik diskutieren und, sagte dass es mir persönlich oft hilft in schwierigen Situationen zu beten. Sie baten mich sofort zusammen zu beten und Jesus veränderte die Atmosphäre so sehr, dass nicht nur die Mutter der Familie Freudentränen hatte. Es ist schwer zu beschreiben was da passierte. So was muss man erleben. Letzte Woche hatte ich mit zwei Menschen Gespräche die ganz offen damit kämpfen, zu glauben, dass Jesus gestorben ist und warum. Solche Erlebnisse ermutigen und erstaunen mich am allermeisten. Obwohl ich immer wieder denke es geht um mich, Gott nicht gut zuhöre, meine Prioritäten nicht richtig setze, versuche aus meiner eigenen Kraft zu leben und so weiter, führt Er seinen Plan aus. Er kommt und verändert wenn man ihn nur bittet!

Tamara Beck

---

<b>Adresse</b>	<b>Konten</b>
Elim-Zentrum	<b>Missionsprojekt Westpfalz</b>
Bruchstraße 13	Kreissparkasse Kaiserslautern
67655 Kaiserslautern	IBAN: DE04540502200000104620
E-Mail: <a href="mailto:elim-zentrum@web.de">elim-zentrum@web.de</a>	<b>Freiwilliges Soziales Jahr</b>
Telefon: 0631/3609625	Kreissparkasse Kaiserslautern
Büro: Mike Lotvola, Felicitas Alexi	IBAN: DE94540502200000510206